Peterswalder Kleinbahnpostille

Nr. 14 – Merseburg-Peterswalde-Krüsitz – Juni 2015

Peterswalder Kleinbahnpostille. Mit Bildern – Von Eisenbahn- und Modellbahnfreunden abhängig . Spurweitenübergreifend

Liebe Eisenbahn- und Modellbahnfreunde,

keine Bange, auch in dieser Ausgabe wird es Bilder vom Himmelfahrtsdampf beim Pollo geben.

Aber da das eigentliche lange Wochenende über Christi Himmelfahrt mit der traditionellen Tour des MEC Halle-Neustadt, dieses Mal über zwei volle Tage mit dem Ziel Dessau, begann, fängt auch dieses Blättchen mit einem Foto des Dessauer Aufbauwagens auf dem Titel an. In diesem Wagen konnten wir das komplette Dessauer Straßenbahnnetz abfahren einschließlich des Betriebshofes.

Außerdem fuhren wir mit dem Dosto-Schienenbus von Wörlitz nach Dessau und zurück nach Wörlitz und besuchten das Triebwagenmuseum auf dem ehemaligen Waggonbaugelände. Und neben den Eisenbahnzielen gab es auch Abstecher in den Wörlitzer Park, das Junkersmuseum und zum Bauhaus.

Auf dem Weg nach Norden in die Prignitz machte ich dann am Samstag Halt in Magdeburgerforth. Nach einer Tasse Kaffee und einem Plausch zum Thema durfte ich mir das kleine Museum im ehemaligen Empfangsgebäude anschauen. Danach entstanden einige Bilder mit dem nunmehr als 99 4721 beschilderten B-Kuppler, der im letzten Jahr einige Zeit lang in Mesendorf abgestellt war (siehe Kleinbahnpostille Nr. 7). Die historische 99 4721 war insgesamt größer als die ebenfalls auf dem Burger Netz (ehem. KJI) eingesetzte 99 4301 und gekennzeichnet durch recht groß scheinende Kesselaufbauten. So wirkt die erneute Vergabe der alten Nummer als Zweitbesetzung an diese Lokomotive keineswegs ungerechtfertigt, wenn auch natürlich eine fiktive Loknummer, wie in der Prignitz mit 99 4603 an der Maschine noch vorhanden, auch möglich gewesen wäre. Man darf aber nicht vergessen, dass eine 99 4603 auf Rügen „lediglich“ eine „Ergänzung“ der originalen Rügenmaschinen darstellte und sich in einen vorhandenen Lokomotivpark einordnen musste, hier in Magdeburgerforth aber eben überhaupt keine originalen Maschinen mehr vor Ort vorhanden sind und man mit der Vergabe einer „alten“ Nummer noch viel mehr einen *Bezug der Museumsbahn zur Maschine* herstellen wollte, als einen *Bezug der Maschine zur Bahn*.

Immerhin gibt es ja noch Loks, die hier verkehrten – 99 4801 und 02 auf Rügen und 99 4644 beim Pollo. Dafür, dass eine von diesen in nicht allzu ferner Zukunft einmal auf den neu verlegten Gleisen in und bei Magdeburgerforth fahren kann, sorgen die Vereinsmitglieder bereits: in Schotter gebettete Gleise bieten auch größeren Lokomotiven einen dauerhaft stabilen Fahrweg und beantworten so schon die Frage nach der technischen Möglichkeit. An einer sicheren Unterstellmöglichkeit in Form einer Fahrzeughalle wird ebenfalls gearbeitet. Und dass eine Museumsbahn in der Regel nicht von heute auf morgen entsteht, dürfte ebenfalls keine Frage sein.

Ich hoffe, es ist genug Interessantes in dieser Ausgabe enthalten und wünsche Euch wieder Kurzweil beim Lesen und Schauen.

Peter.

Mit der Straßenbahn durch Dessau

Die Fahrt mit dem Aufbauwagen in Dessau war die bisher letzte mit einer Straßenbahn, die wir gemeinsam unternommen haben. In den zurückliegenden Jahren organisierten wir uns derartige Fahrten mit historischen Straßenbahntriebwagen auch in Brandenburg/Havel, Schwerin, Naumburg uud Gotha. Ergänzt wurden sie durch Fahrten mit historischen Bussen zwischen Rostock und Wismar, in Halle/Saale und bei Pirna.

SONDERFAHRT
S
30

30

S
SONDERFAHRT
S
30

„Rügen-Dampf“ zwischen Mesendorf und Lindenberg

Am Sonntag, dem letzten Tag der Himmelfahrts-Dampfwoche, wurde am Nachmittag der bis dahin im Zug eingestellte Aussichtswagen in Mesendorf abgekuppelt und stattdessen zwei Güterwagen ans Zugende gehängt. So bekamen die Besucher an diesem Tag einen kleinen Eindruck davon, wie es einst auf der Schmalspurbahn zuging und, dass es früher hier nicht um „Spaßfahrten“ ging sondern dass diese Bahnen in erster Linie für den Gütertransport errichtet worden sind. Eine kleine Schauvorführung am Ende des Lindenberger Bahnsteigs zeigte die Umladung von Stückgut vom Straßenfahrzeug auf die Bahn. Und es regnete währenddessen so, dass man selbst einen Hund nicht vor die Tür – nein, von der Ladefläche des Lkw jagen mochte. Nun, die Akteure konnten nicht zurück doch auch die Besucher ließen sich von der vom Himmel fallenden Nässe nicht vom Schauplatz vertreiben und fotografierten.

Kurioserweise klarte der Himmel genau zu dem Zeitpunkt auf, als der Zug die Rückfahrt nach Mesendorf angetreten hatte. Aber: vielleicht machte gerade der Regen die Aufnahmen besonders interessant und einzigartig, was durch die Bearbeitung noch unterstrichen wird. Der Bezug zur Zeitepoche geht verloren. Positiver Nebeneffekt auch dieses Mal wieder: die Windräder sind im Grau des Himmels nicht mehr erkennbar. Eine fast perfekte Illusion.

Einzelne Bilder ähneln sicher denen in früheren Ausgaben. Und sind doch anders.

Bild Seite 5: Der Zug, wie er am Samstag und Sonntag verkehrte bevor …

Bilder Seite 6, 7 und 8 oben links: …er zu einem Gmp umgestaltet wurde. Die vereinseigenen Personen- und Güterwagen und die Gastfahrzeuge auf Schiene und Straße ergänzen sich auf das Vortrefflichste.
Noch fehlt eine Ladestraße in Lindenberg …

Bild Seite 8 rechts: Auch Bilder von der Zusammenstellung als einfacher Museumsbahn-Personenzug können mit dem „richtigen“ Ausschnitt unter Umständen hinsichtlich Aufnahmezeitpunkt und -ort schwer einzuordnen sein.

Gestaltungsvorschlag vom Vorbild ☞

Ungewöhnliches Ladegut oder ungewöhnliche Transportvariante – wie man es auch betrachtet, auf der Modellbahn wäre eine derartige Fuhre sicher ein „Hingucker“.

Peterswalder Kleinbahnpostille

Text und Fotos, sofern nicht anders gekennzeichnet: Peter Semmler, Gerichtsrain 46, 06217 Merseburg, E-Mail: elkepetersemmler@web.de.

Nutzung von nicht als Fotos anderer Autoren kenntlich gemachten Bildern bei Nennung des Autors gestattet. (Die Rechte an Texten und Fotos der Gastautoren liegen bei diesen. Fotos der „Gastanlagen“ stammen, sofern nicht anders gekennzeichnet, von deren Eigentümern).

Schmalspurbahn 2015 Zwei-Wetter-Pracht. Oben links: Mittag – Sonne – die Besucher fotografieren. Oben rechts: Nachmittag – Regen – die Besucher fotografieren.

Ein kleinerer Umbau

In PKP Nr. 12 hatte ich unter dieser Überschrift den Umbau des Müller-Mittelthal-Anhänger von Schuco beschrieben und von einem Problem bei der Demontage der Felgen von den Achsen berichtet.

Torsten Winkler von Modellbau Henke bemerkte dazu, dass die Felgen der Räder aus zwei verklebten Hälften bestehen und mit einem scharfen Messer oder Skalpell – und etwas Glück bei nicht so guter Klebeverbindung – auseinander gehebelt und so von der Achse getrennt werden können.

Vielleicht hilft dieser Tipp anderen Bastlern weiter. Ich hab ja auch noch einen Müller-Mittelthal im Schrank zu liegen …

Vorsicht ist dabei allerdings geboten.

Stichwort: Bodenbahnmodule

„Wat schall dat denn sin?“ „Dat is de niege S-Bahn för Leipzig und Halle.“
„Och, vertell mi doch nich son’n Kram. Dat is doch Sainsfiktschen.
Da gibt dat doch nix to äten drin. “

Na ja, die Idee mit den einfachen Modulen (siehe PKP Nr. 9) ist bisher nicht auf Resonanz gestoßen. Klar, in der kleinen MEC-Runde ist die Streuung auf Grund der vielen bespielten Nenngrößen natürlich groß und Fahrzeuge in H0 betreiben eigentlich nur noch drei aus unserem Kreis.

Für unsere Treffen zu Himmelfahrt und zum 3. Oktober wäre dies aber ein praktikabeler Ersatz für eine klassische Modellbahn-Vereinsanlage nach dem Schema „Kleine Eisenbahn ganz einfach“ und mit dem Motto „Jeder bringt was mit“ gewesen und hätte das Thema Modellbahn neu belebt.

„Wäre“ zum einen deshalb, weil ich in nächster Zeit nicht mehr an den Mehrtagestouren teilnehmen werde, zum anderen, weil ich das rohbaufertige Bogenmodul und die irgendwie noch zu fertigenden drei zur Vervollständigung des Vollkreises dann lieber zu einer einfachen transportablen 0e-Anlage komplettieren möchte, auf der zu den Adventsfahrten beim „Pollo“ die „Magischen Züge“ die kleinen und großen Besucher erfreuen können.

Zurück nach Mesendorf.

Lindenberg: Züge in Feld und Garten

Die Gartenbahner ließen ihre Züge am Eisenbahnerwohnhaus kreisen.

Das war die Dampfwoche zu Himmelfahrt 2015 beim „Pollo“

Und auch die Nummer 14 der Peterswalder Kleinbahnpostille.

Es hat Arbeit gemacht, sie fertig zu stellen. Aber auch Spaß. Kein Wunder, bei den Eindrücken aus Dessau und von den beiden Wochenenden an der Museumsbahn im Nordwesten Brandenburgs.

Über den Sommer wird bei mir eher die Eisenbahn im Maßstab 1:1 im Mittelpunkt des Interesses stehen. Aber da mehrere Basteleien in Arbeit und dabei doch recht fortgeschritten sind, wird es auch wieder Motive von der heimischen Modellbahn geben. Wer sich die Bilder unter „Anregungen vom Vorbild“ anschaut, kann vielleicht schon ahnen, worum es dann gehen wird.

Bis dahin – Alles Gute für Euch.

Bilder oben: Vorsichtig nähert sich der Zug dem Bahnübergang der Landstraße nach Vettin. Trotz Warnkreuzen muss der Schaffner den Übergang sichern, bis der Zug selbst Fahrten auf der Straße verhindert.

Bild nächste Seite: Schnell nach Hause bei diesem Regen! Man muss schon genau hinsehen, um es feststellen zu können: es sind zwei Oldtimer.

99 4633
99 4633
DR